

Geschichte gut lesbar gemacht

Dritter Band der Reihe „Marktrechwitz im Industriezeitalter“ erscheint heute – Vorstellung im historischen Rathaus

Marktrechwitz. (wro) Nach den Erfolgen von Band I und Band II erscheint die mit Spannung erwartete Fortsetzung von „Marktrechwitz im Industriezeitalter“. Unter dem Titel „Die Geschichte des Eisenbahnknotens und der Industriebetriebe“ widmet sich das Buch vornehmlich der jüngsten Vergangenheit von 1990 bis 2014.

Bei der öffentlichen Vorstellung am Donnerstag, 3. November, ab 19 Uhr im historischen Rathaus können sich interessierte Besucher einen ersten Eindruck verschaffen, mit den Auto-

Jetzt drei Bände

Der vergriffene Band I der Reihe „Marktrechwitz im Industriezeitalter“ befasst sich mit den Jahren 1788 bis 1933, von den Anfängen der Chemischen Fabrik bis zum Beginn des Dritten Reiches. Band II behandelt den Zeitraum bis zur Wiedervereinigung 1990. Nun komplettiert Band III mit den Jahren bis 2014 die Chronik. (as)



ren und Verlegern sprechen, das Buch erwerben und signieren lassen. Herausgeber der historischen Zeit- und Bilderreise ist wieder die gemeinnützige Akademie Steinwald Fichtelgebirge (ASF). Der Leinen-

ASF-Geschäftsführer Michael Grünwald, Vorsitzende Martina Freifrau von Waldenfels und Designer Harry Ipfling (stehend von links) stellten mit den Autoren Hermann Meier (sitzend links) und Bernd Leutheußer (sitzend rechts) stellen das Buch heute der Öffentlichkeit vor.

Bild: wro

band mit geprägtem Schutzumschlag startet mit in einer Auflage von 1500 Exemplaren und kostet 24,99 Euro. Autoren sind Hermann Meier und Bernd Leutheußer. „Zu großem Dank verpflichtet sind wir auch der Stadt-

archivarin Edith Kalbskopf“, sagte ASF-Geschäftsführer Michael Grünwald bei einer Vorbesprechung. Maßgeblichen Anteil an der graphischen Gestaltung hatte der Wunsiedeler Diplom-Designer Harry Ipfling. Als Lektor wirkte Karl Bröckl mit, der auch das Vorwort verfasste.

Das Wachstum der Stadt Marktrechwitz sei eng mit der Eisenbahn und der Industrialisierung verbunden, erinnerten Leutheußer und Meier an die Entwicklung. Der Eisenbahn eine eigene Ausgabe zu widmen wurde verworfen. Dem Kampf um die Eisenbahn Marktrechwitz – Wunsiedel ist jedoch ein eigenes Kapitel gewidmet, verfasst von Gerhard Kappl. „Oft sind Chroniken sehr geschichtslastig“, sagt Bernd Leutheußer. „Unser Buch jedoch ist ein Rückblick und Bilderbuch zugleich, ein Werk für alle Marktrechwitzer.“ Dem Leser biete sich eine angenehme Möglichkeit, sich intensiv mit der Stadt- und Industriegeschichte befassen zu können. Die Geschichte sei noch nicht fertig geschrieben, schließen Leutheußer und Meier eine weitere Fortsetzung nicht aus.